



Liebe Leser:innen,

wir freuen uns Ihnen den vierten Newsletter 2023 des Metavorhabens Inklusive Bildung zur BMBF-Förderrichtlinie „Förderbezogene Diagnostik in der inklusiven Bildung“ zuzusenden und über neuste Entwicklungen informieren zu können. Folgende Inhalte erwarten Sie in den verschiedenen Kategorien:

NEUES AUS DEM METAVORHABEN

- Bericht über den Minkbi-Vortrag auf der *Dgfe-Tagung der Sektion Sonderpädagogik*

NEUES AUS DER FÖRDERRICHTLINIE

- Das Projekt **MEIN.PROFIL** hat den ersten Entwurf seines Diagnostikinstrumentes fertiggestellt
- Das **schAUT-Projekt** hat sich auf der ECER in Glasgow präsentiert
- Das Projekt **Stereo Disk** konnte auf zwei Konferenzen Ergebnisse präsentieren
- Das Projekt **DaF-L** war ebenfalls auf der ECER mit Projektergebnissen
- Den Kongress der *European Society for Research in Mathematics Education* und die Fachgruppentagung *Pädagogische Psychologie* hat das Projekt **FÖDIMA** besucht und dort Ergebnisse vorgestellt
- Das Projekt **EndiMath** ist in der vierten und vorletzten Erhebungsphase
- Das Projekt **ILEA-Basis-T** hat auf der *ECER* in Glasgow und der *DGfE-Kommissionstagung Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe* Projektergebnisse präsentiert

NEUES AUS DEM VERANSTALTUNGSKALENDER

Hier haben wir Veranstaltungen rund um das Themenfeld inklusive Bildung für Sie zusammengetragen.

NEUES AUS DER QFI-QUALIFIZIERUNG FÜR INKLUSION

Hier verweisen wir auf Vorabveröffentlichungen aus den Ausgaben „**Qualifizierung zur Aufgabenentwicklung für den inklusiven Unterricht in der Verbindung von Fach- und Entwicklungsorientierung**“ und „**Möglichkeiten und Herausforderungen der Digitalisierung im Kontext von Inklusion und Qualifizierung für Inklusion**“.

NEUES INTERVIEW

Raphaela Ruthmann, Klassenlehrerin an der Grundschule Sande in Paderborn berichtet im Interview über die Zusammenarbeit mit dem Projekt DiPoSa.

NEUES DARÜBER HINAUS

Der Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik „alle für EINE WELT für alle“

Wir wünschen eine angenehme Lektüre und freuen uns über Ihre Rückmeldung

D. Katzenbach, Michael Urban

Dieter Katzenbach und **Michael Urban**
für das Team von MInkBi

NEUES AUS DEM METAVORHABEN



Vortrag bei der DGfE Sektionstagung Sonderpädagogik in Dresden

Vom 27. bis zum 29. September 2023 fand die *DGfE Sektionstagung Sonderpädagogik* in Dresden zu den Themen „Wissen und Macht“ statt. Stellvertretend für das Metavorhaben haben Sophia Laux und Angelika Mantel an der Tagung teilgenommen und in einem Vortrag das Thema „Systematic Reviews und ihr Einfluss auf Wissens- und Machtstrukturen im Kontext der sonderpädagogischen Diagnostik“ diskutiert. In diesem Vortrag wurde der aktuelle Forschungsstand vorgestellt und zum anderen reflektiert, welches Wissen durch Systematic Reviews geschaffen wird und welchen Einfluss sie auf Machtstrukturen im Bildungsbereich haben. Wir möchten uns an dieser Stelle für die Möglichkeit der Reflexion unserer Arbeit an den Systematic Reviews bei den Veranstalter:innen der Sektionstagung und den Zuhörenden unseres Vortrages bedanken!

Das Thema der Tagung war ein Anstoß, um kritisch über die Systematic Reviews, deren Wissensschaffung und ihren Einfluss auf Machtstrukturen im Bildungsbereich nachzudenken und zu diskutieren.

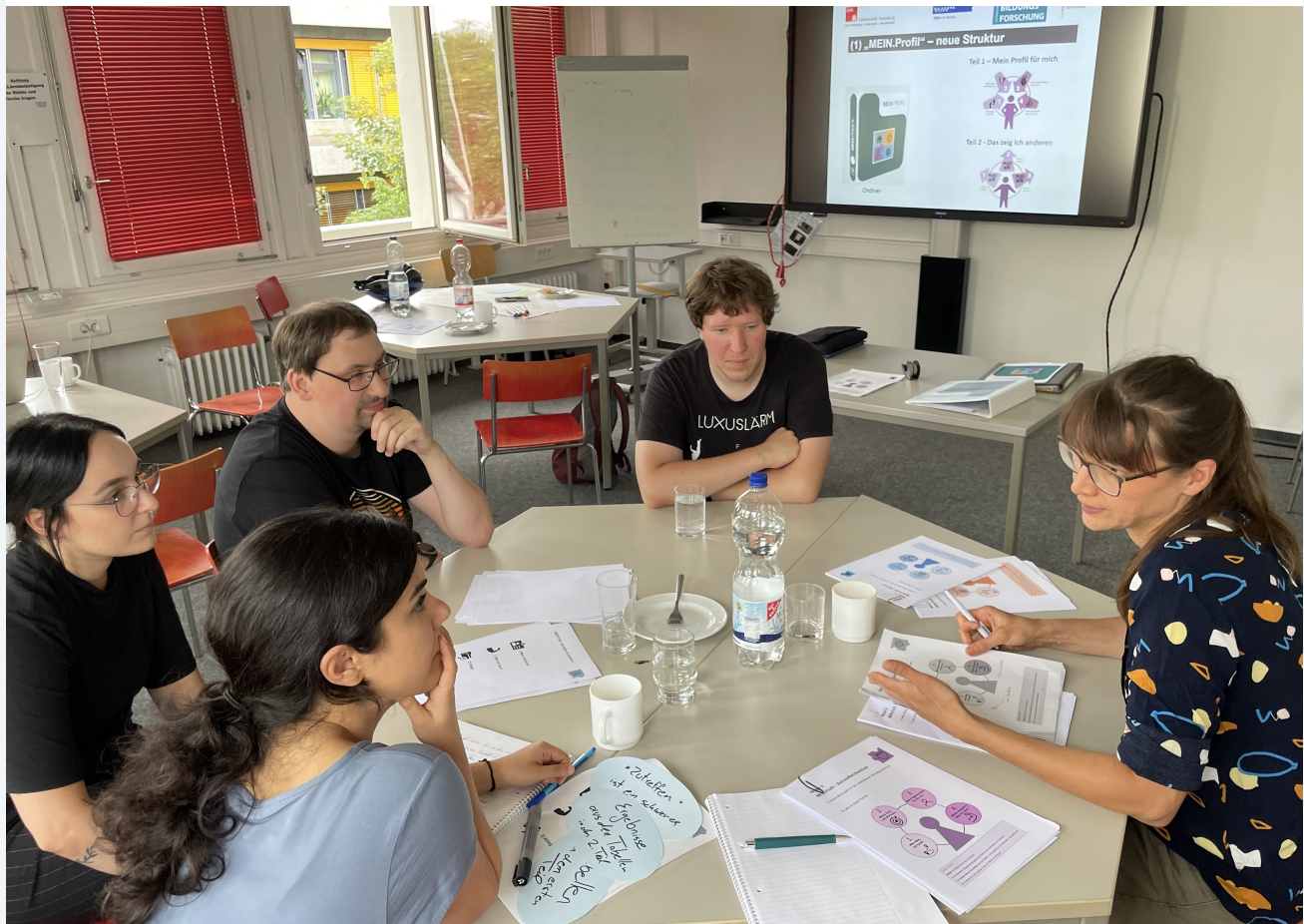
[Mehr Informationen zur Tagung](#)

[Mehr Informationen zum Metavorhaben](#)

NEUES AUS DER FÖRDERRICHTLINIE

MEIN.PROFIL

was ich kann



Nach einer intensiven, partizipativen Entwicklungs- und Testphase bis zum Sommer 2023 liegt der gelayoutete Entwurf des ressourcenorientierten Diagnostikinstrumentes „MEIN.Profil“ vor.

„MEIN.Profil“ wird gemeinsam mit Erwachsenen mit Lernschwierigkeiten und pädagogischen

Fachkräften aus der Hamburger Bildungspraxis entwickelt. Das Instrument zielt auf die Dokumentation, Reflexion und Präsentation von Fähigkeiten der Grundbildung (junger) Erwachsener mit Lernschwierigkeiten über ihren Lebensverlauf hinweg. Im Forschungsprojekt werden zudem Gruppendiskussionen (Bereiche Berufliche Bildung, Arbeit, Wohnen, Selbstvertretung) geführt und ein Übergänge-Atlas für Hamburg erstellt. Jetzt geht „MEIN.Profil“ in die finale Phase und startet in den Praxistransfer!

Auf der [Homepage](#) können die Entwicklungsschritte nachvollzogen sowie weitere Informationen zum Forschungsprojekt eingeholt werden.



Barrieren in der Schule - Erkennen und Abbauen: das schAUT-Projekt auf der ECER Konferenz in Glasgow

Inklusion ist unser Ziel - wir geben Lehrkräften und Schulen Mittel, dies zu erreichen!

Das Team von *schAUT* (Schule und Autismus) hat einen Fragebogen entwickelt, um (auch unsichtbare) Barrieren zu erkennen, die insbesondere autistische Schüler:innen, beeinträchtigen.

Die zugehörige Handreichung bietet Inspirationen und Lösungsansätze zur Überwindung dieser Hürden. Denn Inklusion erfordert den Abbau aller Barrieren. Der Fortschritt zu einer inklusiveren Schule kann zu jedem Zeitpunkt mit dem neuen Bewertungsraster für den Barriereabbau eingeschätzt werden, den das Team entworfen hat. Im August haben die Projektmitarbeiter:innen Mark Benecke, Stephanie Fuhrmann und Lukas Gerhards *schAUT* erfolgreich auf der größten bildungswissenschaftlichen Konferenz Europas, der European Conference on Educational Research (ECER) vorgestellt.

Gemeinsam für ein inklusives Lernumfeld!

[Hier geht es zum schAUT-Vortrag in Glasgow](#)

Wissenschaftlerinnen des Projekts Stereo-Disk auf (inter-)nationalen Konferenzen

Im Sommer hatte das *Stereo-Disk* Projekt-Team die Gelegenheit, Ergebnisse aus dem Projekt auf zwei Konferenzen im In- und Ausland zu präsentieren:

Im August präsentierten sie zusammen mit anderen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Frankreich, Finnland und Australien auf der EARLI-Konferenz (European Association for Research on Learning and Instruction) in Thessaloniki.

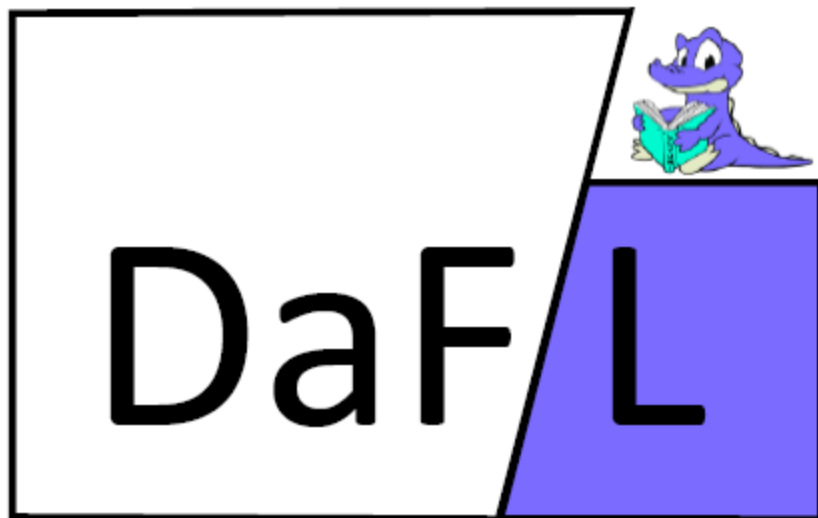
Ihr Beitrag hierbei beschäftigte sich mit den Ergebnissen aus der ersten Studie, in der das Projektteam Stereotype von Lehramtsstudierenden gegenüber autistischen Kindern, Down-Syndrom und Lese-Rechtschreibstörung auf verschiedene Arten untersucht hatten.

Im September war Stereo-Disk außerdem Teil eines Symposiums zu Autismus auf der Fachtagung der pädagogischen Psychologie in Kiel. Hier hatte das Team die Gelegenheit, detaillierter auf die

Stereotype von Lehramtsstudierenden speziell im Bezug auf Autismus einzugehen.

Diese Veranstaltungen boten die Möglichkeit, das Projekt und die Forschung einem breiten und interessierten Publikum vorzustellen und wertvolles Feedback zu erhalten.

[Mehr Informationen zum Projekt](#)



DaF-L auf der ECER 2023

Vertreter*innen des Verbundprojektes *DaF-L* aus Regensburg, Leipzig und Flensburg haben an der ECER 2023, European Conference on Educational Research 2023, vom 22 - 25 August 2023 teilgenommen.

Folgende Vorträge wurden gehalten:

Digital Inclusive Reading Support Evolving Through Practice To Research Transfer

(Ralf Junger, Leipzig, Judith Hanke, Flensburg)

Developing a Digital, Adaptive, Inclusive Reading Screening: Evaluating Test Modification's Impact on Students With and Without Learning Disabilities' Performance

(Dr. Nikola Ebenbeck, Regensburg)

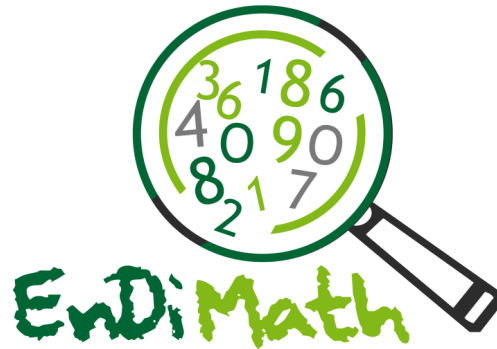
[Mehr Informationen zum Projekt](#)



FÖDIMA auf Konferenzen

Das Projekt *FÖDIMA* (Förderorientierte Diagnostik im (inklusive) mathematischen Anfangsunterricht) hat in diesem Jahr auf dem 13. Kongress der European Society for Research in Mathematics Education (CERME) in Budapest Ergebnisse zu den selbstberichteten Unterrichtspraktiken von Lehrkräften präsentiert. Zudem wurden Ergebnisse zu den differenziellen Effekten zweier unterschiedlich stark strukturierter Ansätze formativen Assessments bei Kindern unterschiedlicher Leistungsniveaus auf der 19. Fachgruppentagung Pädagogische Psychologie (PAEPS) in Kiel vorgestellt.

[Mehr Informationen zum Projekt](#)



Laufende Datenerhebungen im EnDiMath-Projekt

Mittlerweile befindet sich das Team des Projekts *EnDiMath* in der vorletzten vierten Erhebung. Somit konnte es bereits 1.165 Schüler*innen der Werkrealschule, der Realschule, der Gemeinschaftsschule, des Gymnasiums und aus sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren mit dem Förderschwerpunkt Lernen zweieinhalb Jahre lang besuchen und deren Entwicklung in den mathematischen Basiskompetenzen begleiten.

Dabei konnten wichtige Einflussfaktoren auf die Entwicklung mathematischer Basiskompetenzen identifiziert werden. So zeigt sich beispielsweise ein signifikanter Einfluss zwischen den sprachlichen Kompetenzen des Wortschatzes und den mathematischen Basiskompetenzen. Auch motivational-affektive Einflussfaktoren wie das mathematische Selbstkonzept und die Mathematikangst wirken sich auf die Entwicklung mathematischer Basiskompetenzen aus. Hierbei zeigen sich schulformspezifische Unterschiede.

[Mehr Informationen zum Projekt](#)



ILEA-Basis-T: Symposium zur Vorstellung der Ergebnisse aus der Erprobungsphase im September 2023

Im Projekt *Individuelle Lernentwicklungsanalyse von Basiskompetenzen in der inklusiven Transition Kita - Schule (ILEA-Basis-T)* wurden im Frühjahr 2023 erfolgreich die erarbeiteten Analysebausteine für die Frühe Mathematik (FM), die Frühe Literalität (FL) und das biopsychosoziale Wohlbefinden (WB) in Kitas und Schulvorbereitenden Einrichtungen (SVEs) in Bayern, Sachsen und Schleswig-Holstein (u. a. *NFL* = 102) erprobt. Daran schlossen sich die Datenanalyse und die Überarbeitung aller Materialien an. Die Ergebnisse konnten im August auf der European Conference on Educational Research (ECER) in Glasgow einem internationalen Publikum präsentiert werden und ebenso auf der DGfE-Kommissionstagung Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe in Siegen. Ergänzend dazu werden aktuell die Ergebnisse für Beiträge in teils internationalen Zeitschriften aufbereitet.

Im September startete zudem die Validierungsstudie. Darüber hinaus werden die Daten der Parallelstudie zur Wirksamkeit des kooperativen Transfers ausgewertet und die Förderanregungen für die drei Bereiche erarbeitet.

[Mehr Informationen zur DGfE-Kommissionstagung](#)

[Mehr Informationen zum Projekt](#)



Im Rahmen des Projekts *DIA-LIBS* entstehen videovignettenbasierte Materialien, um angehende Lehrkräfte gezielt auf Diagnostik in heterogenen Klassen an beruflichen Schulen vorzubereiten. Inzwischen konnte das Projektteam in Zusammenarbeit mit externen Dienstleistenden die zweiteilige Videoproduktion erfolgreich abschließen. Die Validierung und Diskussion der Szenen und Begleitmaterialien (z.B. Unterrichtsmaterialien, Aufgaben zur Arbeit mit den Vignetten) mit Expertinnen und Experten erfolgt in zwei Theorie-Praxis-Workshops in Kiel und Mannheim. Studierende der Wirtschaftspädagogik validieren und evaluieren die Materialien in Seminaren an beiden Standorten. Erste Ergebnisse bezüglich der Realitätsnähe und Eignung der Vignetten sind vielversprechend. Mittelfristig sollen die Materialien über ein Open Access-Format der interessierten Öffentlichkeit bereitgestellt werden.

[Mehr Informationen zum Projekt](#)

Stellenausschreibung im Projekt InDiVers

Am Institut für Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik der Technischen Universität Darmstadt ist im Arbeitsbereich Schulpädagogik im Kontext von Heterogenität (Prof.'in Dr. Katja Adl-Amini) im Projekt InDiVers zum 15. Januar 2024 die Stelle für eine:n

Wiss. Mitarbeiter:in / PostDoc (w/m/d) - 75 %

in einem bis zum 31.10.2024 befristeten Arbeitsverhältnis mit Aussicht auf Verlängerung zu besetzen.

[Mehr Informationen](#)

NEUES AUS DEM VERANSTALTUNGSKALENDER

NOVEMBER

28. November (online)

„Planspiel Gute Schule: Inklusion“ - Robert Bosch Stiftung

[Mehr Informationen](#)

29. November (online)

„Reflexionsworkshop Digitale Teilhabe für Menschen mit Behinderung“ – Forschungsinstitut betriebliche Bildung

[Mehr Informationen](#)

DEZEMBER

6. Dezember (online)

„Reflexionsworkshop Digitale Teilhabe für Menschen mit Behinderung“ – Forschungsinstitut betriebliche Bildung

[Mehr Informationen](#)

8. Dezember (online)

„Tag der Bildung 2023“ - Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

[Mehr Informationen](#)

JANUAR

16. Januar (online)

„Eine Einführung in das Lernen und Lehren mit digitalen Medien im digital-inklusiven Unterricht“ - Verband Sonderpädagogik

[Mehr Informationen](#)

23. Januar (online)

„Sag's einfach – Leichte Sprache, die Brücke zu mehr Teilhabe“ - Bundesarbeitsgemeinschaft Arbeit e. V.

[Mehr Informationen](#)

NEUES AUS DER QFI-QUALIFIZIERUNG FÜR INKLUSION

Im Rahmen des Metavorhabens wurde im Sommer 2018 die Online-Zeitschrift „Qfi – Qualifizierung für Inklusion“ gegründet. Die Beiträge der Zeitschrift machen aktuelle Arbeiten zur Entwicklung und Implementierung von Qualifizierungsmaßnahmen für inklusive Bildung sichtbar und dienen der Verbreitung erprobter Konzepte für die Aus-, Fort- und Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte.

Auf der Homepage der Qfi sind erste Beiträge kommender Ausgaben veröffentlicht:

Vorabveröffentlichungen aus der Ausgabe „Qualifizierung zur Aufgabenentwicklung für den inklusiven Unterricht in der Verbindung von

Fach- und Entwicklungsorientierung“:

„Lehrpersonen bei der Planung und Implementation kooperativer Aufgaben im inklusiven Fachunterricht unterstützen: Einblicke in die Fortbildung im Projekt RegioDiff“:

Daniela Ender, Lisa Paleczek, Martina Kalcher und Andreas Kelz befassen sich in ihrem Beitrag mit dem Potenzial kooperativer Aufgaben für den inklusiven Unterricht. Am Beispiel des Projekts RegioDiff zeigen sie, wie Lehrpersonen für den Einsatz kooperativer Lernmethoden fortgebildet werden und wie diese Methoden in den Schulen eingesetzt werden können.

[Zum Online-Artikel](#)

„Aufgabenentwicklung für einen inklusiven Kunstunterricht. Zu einem Spannungsfeld zwischen Re- und Dekategorisierung“:

In ihrem Beitrag analysiert Michaela Kaiser Aufgabenstellungen und Bildungsziele im inklusiven Kunstunterricht, die auf unterschiedliche Lernstufen reagieren sollen. Sie zeigt allerdings auf, wie diese Aufgabenstellungen Unterschiede und Hierarchisierungen produzieren können und plädiert für einen kritischen Umgang mit kunstpädagogischen Leistungsnormen.

[Zum Online Artikel](#)

Vorabveröffentlichungen aus der Ausgabe „Möglichkeiten und Herausforderungen der Digitalisierung im Kontext von Inklusion und Qualifizierung für Inklusion“:

„Handlungsstrategien für heterogene Klassen - Qualitätssicherung von OER für die Lehrkräftebildung“:

In ihrem Beitrag stellen Franco Rau, Lisa Mudder, Lea Schröder, Susanne Schorer, Marie-Christine Vierbuchen und Clemens Hillenbrand am Beispiel des Projekts „Handlungsstrategien für heterogene Klassen - OER für die Lehrkräftebildung“ dar, welche Rolle Open Educational Resources bei der Qualifizierung für inklusive Bildung spielen können.

[Zum Online Artikel](#)

„Sprachlos?! - Kommunikative Kompetenzen im digitalen Englischunterricht während der Corona-Pandemie“:

Julia Weltgen, Joanna Pfingsthorn und Heike Hegemann-Fonger berichten in ihrem Beitrag anhand einer Online-Umfrage und qualitativen Interviews aus der Perspektive der Lehrkräfte im Stadtstaat Bremen über die Umsetzung des inklusiven Fremdsprachenunterrichts unter Corona-Bedingungen während des ersten Lockdowns im Mai 2020.

[Zum Online Artikel](#)

*„Die Fraglichkeit der Transformation. Diskursive Kämpfe im Kontext inklusionsorientierter Lehrer*innenbildung“:*

Susanne Gottuck analysiert in ihrem Beitrag, wie das Sprechen über Inklusion als Transformationsprozess in hegemoniale Deutungskämpfe eingebunden ist und wie die Studierenden mit unterschiedlichen diskursiven Kräften ringen. Anhand verschiedener Arten von Transformation und der Positionierung der Studierenden dazu, zeigt sie auf, welche Möglichkeiten eines zukünftigen inklusiven schulischen Lehrens und Lernens so eröffnet werden.

[Zum Online-Artikel](#)

Christoph Bierschwale, Katja Bremer, Saskia Bruns, Anna-Maria Kamin, Claudia Mertens, Franziska Schaper & Michaela Vogt stellen in ihrem Beitrag den Online-Lehrgang „Digitalität meets Inklusion“ vor, in dem (angehende) Lehrkräfte in verschiedenen Modulen zum Thema inklusiver Unterricht mit Medien fortgebildet werden.

[Zum Online-Artikel](#)

NEUES INTERVIEW

Die Grundschule Sande (Praxispartner des DiPoSa-Projekts) - Interview mit Lehrerin Raphaela Ruthmann



Beschreibung der Institution

Bildungsbereich: Inklusiver Sachunterricht

Zielgruppe(n): Lehrkräfte

Die Grundschule Sande ist eine inklusive Schule und nimmt jedes Kind so auf, wie es ist. Jedes Kind kann in der Schulgemeinschaft leben und lernen und wird so gefördert und gefordert, dass es seine Lernziele erreichen kann. Das Leitziel lautet: „Wir alle gehören zusammen und gemeinsam sind wir stark!“ Dieses Leitbild ist entstanden, weil die Grundschule Sande früh festgestellt hat, wie unterschiedlich die Kinder sind, die in die Schule kommen. Jeder Lehrer und jede Lehrerin der Grundschule Sande hat das anspruchsvolle Ziel, jedes Kind möglichst gut gemäß seinen individuellen Bedürfnissen zu fördern.

Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn dazu viele Personen vertrauensvoll zusammenarbeiten und konzeptionell, räumlich und personell gute Bedingungen geschaffen werden.

Die individuelle Förderung ist der Schlüssel zur Inklusion und ein großes Anliegen der Grundschule Sande. Im Unterricht ist individuelle Förderung vor allem dann möglich, wenn offene Unterrichtsformen genutzt werden und Kinder im selbstgesteuerten Lernen begleitet werden können. Indivi-

duelles Lernen und Lernbegleitung durch Lehrkräfte und Sonderpädagogen findet in allen Klassen in den täglichen Lernzeiten statt. Auch Projekte im Sachunterricht, Lernumgebungen, sowie Methoden-, Kommunikations- und Kooperationstraining und Lernspiralen ermöglichen individuelles Fördern und Fordern. Dieses Lernen findet an der Grundschule Sande in gemeinsamen Projektzeiten statt, die fächerübergreifend organisiert sind und das Lernen an einem gemeinsamen Thema ermöglichen.

Kurze Vorstellung zur Person:

Raphaela Ruthmann ist Grundschullehrerin an der Grundschule Sande. Sie hat Sprachliche Grundbildung, Mathematische Grundbildung und Natur-/Gesellschaftswissenschaften an der Universität Paderborn studiert und während Ihres Studiums das Montessoridiplom erworben. Seit 2018 ist sie Klassenlehrerin einer jahrgangsübergreifenden Klasse (1./2. Klasse) an der Grundschule Sande.

[Zum Interview](#)

NEUES DARÜBER HINAUS

Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik „alle für EINE WELT für alle“

Mit dem Thema „Sei du selbst die Veränderung!“ findet zum elften Mal der Schulwettbewerb zu globaler Entwicklung statt. Veranstaltet wird er von „Engagement Global“, als Förderer und Partner fungieren unter anderem die Kultusministerkonferenz und der Grundschulverband. Den beteiligten Schüler:innen soll ein fundiertes Verständnis für nachhaltige Entwicklung vermittelt und Methoden an die Hand gegeben, diese Entwicklung selbst zu bewerten und herbeizuführen.

Zu den 17 Zielen, die die Vereinten Nationen in der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung festgelegt haben und für die der Schulwettbewerb ein Bewusstsein schaffen soll, gehört auch Inklusion als zentrales Element.

[Mehr Informationen zum Wettbewerb](#)



Metavorhaben Inklusive Bildung

Goethe-Universität Frankfurt am Main
Fachbereich Erziehungswissenschaften/Institut für Sonderpädagogik
Theodor-W.-Adorno-Platz 6 D-60629 Frankfurt am Main

Projektleitung: Prof. Dr. Dieter Katzenbach/Prof. Dr. Michael Urban

Verantwortlich für redaktionelle Inhalte: Stefan Katzenbach, Sophia Laux, Katja Beck

E-Mail Kontakt: minkbi@uni-frankfurt.de

Impressum: <https://forschung-inklusive-bildung.de/impressum>

Bildquellen/Copyright-Vermerk: Logo *MInkBi*: *Metavorhaben Inklusive Bildung*; Foto und Logo *Mein.Profil*: Projekt *Mein.Profil*; Logo *schAUT*: Projekt *schAUT*; Logo *DAF-L*: Projekt *DAF-L*; Logo *FÖDIMA*: Projekt *FÖDIMA*; Logo *EnDiMath*: Projekt *EnDiMath*; Logo *ILEA-Basis-T*: Projekt *ILEA-Basis-T*; Logo *DIA-LIBS*: Projekt *DIA-LIBS*; Logo *Grundschule Sande*: *Grundschule Sande*; BMBF-Logo: *Bundesministerium für Bildung und Forschung*; Logo Rahmenprogramm: *Bundesministerium für Bildung und Forschung*